

Buchbesprechungen und Hinweise zu

VERGLÜHTES EUROPA?

**Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion
Vorschläge aktiver Friedenspolitik**

THOMAS ROITHNER

1. ORF, Österreich 1, 6.12.2019, <https://oe1.orf.at/player/20191206/581834/1575633704318>, Wien 2019.
2. Betrifft Frieden, 3/2019, SZZ 225, Unterstützungsausschuss zur Förderung der Österreichischen Friedensbewegung (Hrsg.), Wien 2019, Seite 5.
3. Wiener Zeitung, 23.10.2019, [Online](https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2034905-Mit-Sicherheit-wirds-teuer.html), <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2034905-Mit-Sicherheit-wirds-teuer.html>
4. C3 – Bibliothek für Entwicklungspolitik, Dezember 2019, online, <https://www.centrum3.at>
5. „Verglühtes Europa?“ ist Buch des Monats im Dezember 2019 im Friedensbüro Salzburg, [Online](https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2034905-Mit-Sicherheit-wirds-teuer.html), 11.12.2019.
6. Internationaler Versöhnungsbund – Österreichischer Zweig (Hg.): Spinnrad, Nr. 4/2019, Seite 19.
7. Wissenschaft und Frieden, Heft 1/2020, Marburg.
8. Pax Christi Österreich (Hrsg.): Pax. Zeitschrift der Friedensbewegung Pax Christi Österreich, Frühling 2020, Linz 2019, Seite 7.
9. Wiener Zeitung Online, 23.4.2020, <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/literatur/2057858-Die-Sicherheitspolitik-der-EU-im-Visier.html>, Wien.
10. Pro Zukunft. Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, prozukunft.org, Rezension: Hans Holzinger

1.

(...) In seinem neuesten Buch „Verglühtes Europa“ analysiert der Politikwissenschaftler und Friedensforscher Thomas Roithner die aktuellen Umbrüche und strategischen Szenarien, und macht sich Gedanken über eine starke, aktive europäische Außenpolitik – ohne militärische Aufrüstung. (...)



Quelle: ORF Österreich 1, 6.12.2019,
<https://oe1.orf.at/player/20191206/581834/1575633704318>, Wien 2019.

2.

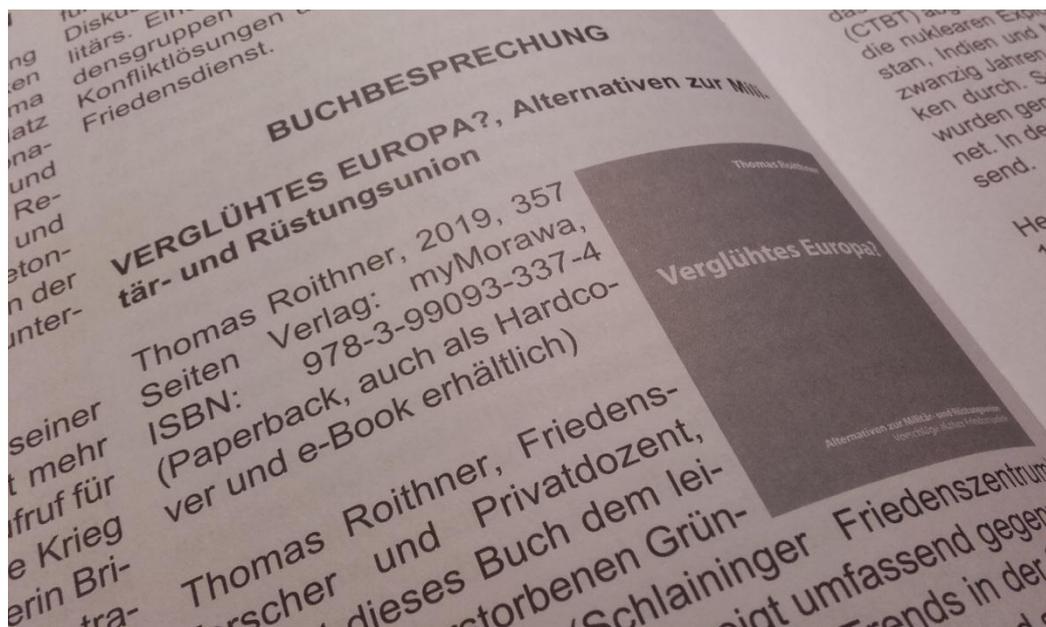
VERGLÜHTES EUROPA? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion

Thomas Roithner, Friedensforscher und Privatdozent, widmet dieses Buch dem leider schon verstorbenen Gründer des ÖSFK (Schlaininger Friedenszentrum) Gerald Mader.

Roithner zeigt umfassend gegenwärtige und künftig zu erwartende Trends in der Sicherheitspolitik, besonders in der EU, auf und spart nicht mit Kritik an offensichtlichen Irrwegen einer permanenten Aufrüstung und Interventionsbereitschaft. Mit dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU und der unberechenbaren US-Außenpolitik der Trump-Administration erlebt die EU einen Militarisierungsschub, um auch zu den großen weltpolitischen Playern aufsteigen zu können. Das Verhältnis NATO-Russland, neue Akteure wie China, Atomwaffenrüstung nach den Vertragsbrüchen im Abrüstungsbereich, Kriege und Fluchtbewegungen, sind einige Problemfelder. Falsche Antworten und Schlüsse, wie in der Vergangenheit, lösen sie nicht.

Es wäre kein Roithner-Buch, wenn nicht alternative Wege ziviler Konfliktlösung und gegenteiliger Maßnahmen aufgezeigt werden. Wie richtig formulierte schon Gerald Mader: „Eine echte Friedensunion sieht anders aus als die heutige EU.“ Der Widerspruch zwischen ‚keine Kriege in Europa‘ und ‚notwendig und gerechtfertigt erklärte Kriege‘ (Anm.: außerhalb der EU) ist für Mader nur „zur Hälfte ein Friedensprojekt.“

Thomas Roithner, Verglühtes Europa? 2019, 357 S., myMorawa, € 17,99 Softcover, 27,99 Hardcover und 2,99 e-Book



Quelle: Betrifft Frieden, 3/2019, SZZ 225, Unterstützungsausschuss zur Förderung der Österreichischen Friedensbewegung (Hrsg.), Wien 2019, Seite 5.

3.

Wiener Zeitung vom 23.10.2019, [online](https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2034905-Mit-Sicherheit-wirds-teuer.html)

The screenshot shows the top part of a news article from the Wiener Zeitung. The headline is "Mit Sicherheit wird's teuer". Below the headline is a photograph of several people in a meeting, with a red "+2 Bilder" button. The article text begins with "Die neue EU-Kommission will bei Militär- und Rüstung...". To the right of the text is a small profile picture of Thomas Roithner and a "1" icon. Below the main text is a small image of a smartphone displaying a "Lottarium App".

Die Summen erklären, warum die politische Kooperation in der EU-Spitze nie geschmiert laufen sollte. Bis zu 50 Milliarden Euro der EU und ihrer Mitgliedstaaten für den Rüstungsfonds, für das militärische Schengen sind 6,5 Milliarden Euro im Topf, für Truppen und Rüstung Dritter im EU-Hinterhaus gleich 10,5 Milliarden Euro (PESCO-Parting) und weitere Milliarden für Sicherheitsforschung. Allein für das militärische Kerneuropä (PESCO) wurden 21 im Wesentlichen militärische Projekte (wie Eurodrone, EU-Kampfabwehrsystem, Euro-Infantry) mit ungenutzten Ausschreibungen auf dem Budget angedacht. Beim EU-Rüstungsfonds wird auch die Produktion von Massenwaffenprojekten kein Regel vorgeschrieben. Wie von dem Geld ab 2021 sind Mittel, die es bisher nicht gab. Sie ändern den Gesamtcharakter der EU. Man will "das gesamte Spektrum an Land, Luft, Weltraum und seeunterschiedlichen Fähigkeiten", vornehmlich "militärische Spitzenfähigkeiten", die Schlüsselprojekte erfordern eine "tiefe Aufarbeitung der Verteidigungsstrukturen".

In der EU-CT hat derweil das große Mittelbudget, die meisten Waffenverkäufe in alle Welt und damit Abstand gewaltige Rüstungsindustrie. Weil Macron in der EU-Militärpolitik alles zu langsam geht und auch das militärische Kerneuropä (PESCO) hat er die Intentioneninitiative außerhalb der EU gestartet. Mit dreiwöchigen Militärberatern wird gemacht, wenn es um die bis 2022 zu entwickelnde Kampf- und System-FOC (Future Combat Air System) geht. Deutschland will Kampfjet-Gelder für das französische dominante Projekt erst bekommen, wenn für die Luftkräfte der neuen EU-Kampfgeschwader Deutsch gesprochen wird. Friedenspolitik in Paris und Berlin. Der sonstige Dritte: die USA.



Thomas Roithner ist Professor für Politikwissenschaft und Soziologie.

Gemäß den EU-Verträgen dürfen Maßnahmen militärisch und verfassungspolitischen Besitzen nicht aus dem EU-Budget bezahlt werden. Was nun? Rüstungsbudget hat es nicht Industrie und Wirtschaftsforschung. Neue EU-Kampfgeschwader und Kampfgeschwader stehen außerhalb des EU-Budgets, und EU-Geld für fremde Truppen ist ein EU-Offbudget. Terrorismus übertrifft. Das Argument für die Militärerparatien in die Rüstungsindustrie: Arbeitsplätze. Der haben dabei: Nur 5000 Prozent erlauben Kurzwert für die Verteidigungsindustrie.

The book cover is blue with white text. The title "Verglühtes Europa?" is prominent. Below it, the author's name "Thomas Roithner" is visible. The subtitle reads "Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik".

Thomas Roithner: "Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik". Morawa 2019; 364 Seiten; 17,99 Euro

This is a larger version of the book cover seen in the previous block. It features the author's name "Thomas Roithner" at the top, the title "Verglühtes Europa?" in large white letters, and the subtitle "Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik" at the bottom.

Thomas Roithner: "Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik".
Morawa 2019; 364 Seiten; 17,99 Euro

Quelle: Wiener Zeitung, 23.10.2019, Online, <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2034905-Mit-Sicherheit-wirds-teuer.html>

4.

Roithner spielt mit dem sprachlichen Idiom der glühenden Europäer_innen und fragt, ob das Konstrukt der EU an nationalistischen Sicherheitsbedürfnissen, Widersprüchen in der Außenpolitik und dem wachsenden Rüstungsprogramm gar zu verglühen droht.

Sein Buch ist der Friedensforschung und den Internationalen Beziehungen zuzuordnen. Es arbeitet die Differenz zwischen Frieden und Sicherheit heraus und analysiert auf Basis dieser Konzepte EU-Politik seit 2016.

Als Gegensatz zur aktuellen Aufrüstung stellt Roithner eine Strategie dar, die friedliche Verhältnisse sowohl innerhalb als auch außerhalb der europäischen Grenzen erlaubt. Die EU könne nur dann ihrer Rolle als Friedensnobelpreisträgerin gerecht werden, wenn sie auch international dementsprechend agiert.



Roithner, Thomas

Verglühtes Europa?

Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion : Vorschläge aktiver Friedenspolitik

Wien: myMorawa, 2019. - 357 S.

ISBN 9783990933374

ÖFSE-Signatur: 27420

Europäische Union ; Friedenspolitik

Roithner spielt mit dem sprachlichen Idiom der glühenden Europäer_innen und fragt, ob das Konstrukt der EU an nationalistischen Sicherheitsbedürfnissen, Widersprüchen in der Außenpolitik und dem wachsenden Rüstungsprogramm gar zu verglühen droht. Sein Buch ist der Friedensforschung und den Internationalen Beziehungen zuzuordnen. Es arbeitet die Differenz zwischen Frieden und Sicherheit heraus und analysiert auf Basis dieser Konzepte EU-Politik seit 2016. Als Gegensatz zur aktuellen Aufrüstung stellt Roithner eine Strategie dar, die friedliche Verhältnisse sowohl innerhalb als auch außerhalb der europäischen Grenzen erlaubt. Die EU könne nur dann ihrer Rolle als Friedensnobelpreisträgerin gerecht werden, wenn sie auch international dementsprechend agiert.

Quelle: C3 – Bibliothek für Entwicklungspolitik, Dezember 2019, [online](https://www.centrum3.at/bibliothek/bestand/neuzugaenge/detail?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2699&cHash=ef234e7da62704250d6c2bf3d65f2265),
https://www.centrum3.at/bibliothek/bestand/neuzugaenge/detail?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2699&cHash=ef234e7da62704250d6c2bf3d65f2265

5.

The screenshot shows the website 'Friedensbüro Salzburg'. At the top, there are navigation links: 'Kontakt & Impressum', 'Das Friedensbüro unterstützen', and 'Kranich - Zeitschrift des Friedensbüros'. The main content area is titled 'BUCH DES MONATS DEZEMBER' and 'Verglühtes Europa | Thomas Roithner'. Below this, the title 'Buch des Monats Dezember' and 'Verglühtes Europa?' are displayed, followed by the subtitle 'Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion | Vorschläge aktiver Friedenspolitik' and the author 'von Thomas Roithner'. A paragraph of text follows, discussing the EU's military and defense union. To the right of the text is an image of the book cover, which features the title 'Verglühtes Europa?' and the author's name 'Thomas Roithner'. On the left side of the website, there is a vertical menu with various categories: 'Das Friedensbüro', 'Projekte', 'Materialien', 'Veranstaltungen & Tagungen', 'Workshops & Seminare', 'Lehrgänge & Fortbildungen', 'Bildergalerie', 'Video Galerie', and 'Stimmen aus dem Friedensbüro'. Below the menu, there are links for 'WhyWar', 'Newsletter', 'Facebook', 'Links', and 'Datenschutzerklärung'.

Quelle: „Verglühtes Europa?“ ist Buch des Monats im Dezember 2019 im Friedensbüro Salzburg, [Online](http://www.friedensbuero.at/buch-des-monats-dezember/?fbclid=IwAR0ionN21aJ5KwTYRj6mLZ0Otlx8p0_j8kll8wDBOhtz4Hp0Cm_wubut5vg), 11.12.2019.

http://www.friedensbuero.at/buch-des-monats-dezember/?fbclid=IwAR0ionN21aJ5KwTYRj6mLZ0Otlx8p0_j8kll8wDBOhtz4Hp0Cm_wubut5vg

6.

Verglühtes Europa?, Buchrezension in: Internationaler Versöhnungsbund – Österreichischer Zweig, Spinnrad 4/2019, Seite 19.

Wer sich in kompakter Weise einen Überblick über die sicherheitspolitische Realität der letzten Jahre und die neuesten Entwicklung auf der Welt, in (EU-)Europa und in Österreich verschaffen will, ist mit dem neuen Buch von Thomas Roithner bestens bedient. Aber nicht nur das, sondern es werden auch konkrete Lösungsansätze und Alternativen aufgezeigt, wie Wege zu einer Friedenspolitik mit friedlichen Mitteln, zur Einhaltung des Gewaltverbots der UNO, ausschauen könnten – ganz in der Tradition Gerald Maders, dem heuer verstorbenen Gründer und langjährigen Präsidenten des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung in Schlaining, dem das Buch gewidmet ist.

Auf knapp 280 Seiten (sowie weiteren rund 70 Seiten Anmerkungen und Quellenangaben, die dankenswerter Weise aus Gründen der Lesbarkeit vom fortlaufenden Text getrennt angeführt sind), können sich Leser*innen mit einer nicht immer einfach zu durchschauenden Materie vertraut(er) machen.

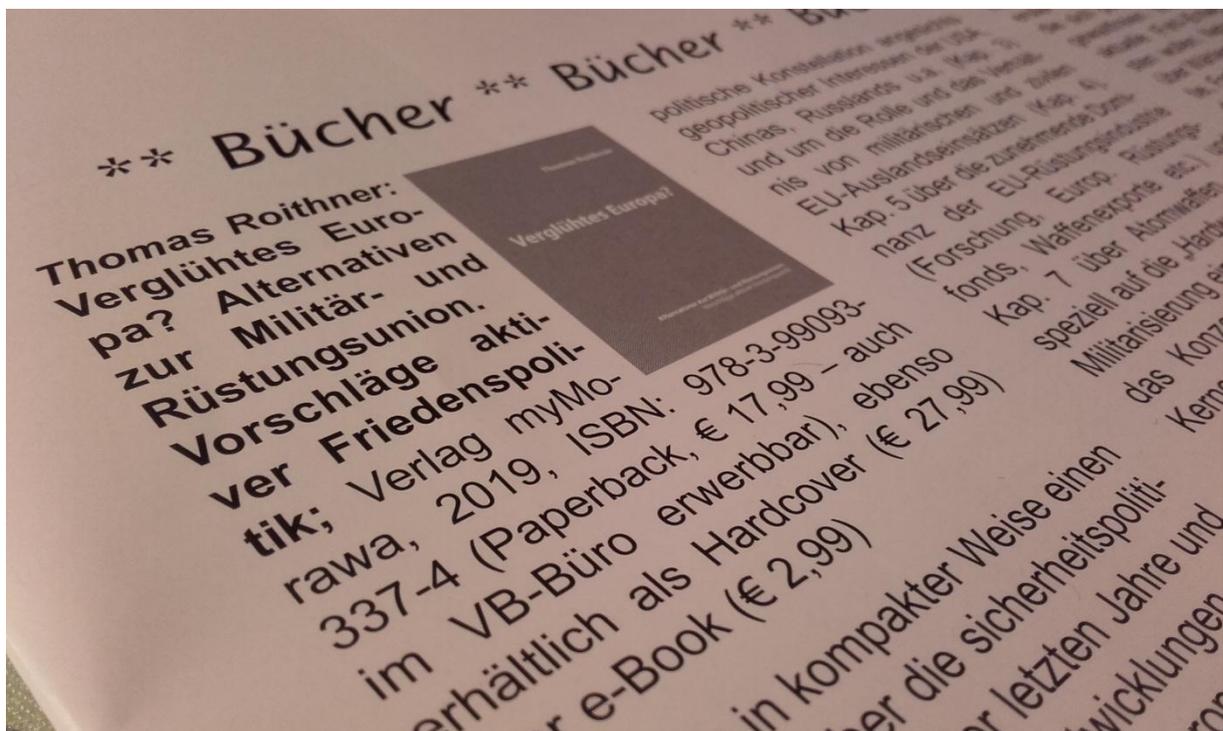
In den acht Kapiteln des Buches werden die Kern-Faktoren, die Frieden und Sicherheit beeinflussen, einer genaueren Analyse und Überprüfung ihrer Friedensfähigkeit unterzogen. So geht es um die Versicherheitlichung und Militarisierung der EU (Kap. 2), um die weltpolitische Konstellation angesichts geopolitische Interessen der USA, Chinas, Russlands u.a. (Kap. 3) und um die Rolle und das Verhältnis von militärischen und zivilen EU-Auslandseinsätzen (Kap. 4). Kap. 5 über die zunehmende Dominanz der EU-Rüstungsindustrie (Forschung, Europ. Rüstungsfonds, Waffenexporte etc.) und Kap. 7. Über Atomwaffen gehen speziell auf die „Hardware“ der EU-Militarisierung ein, während Kap. 6 das Konzept des (militärischen) Kerneuropa und der jüngst umgesetzten Strukturen der Zusammenarbeit („PESCO“) beleuchtet.

Nicht nur im letzten Kapitel als Ganzem (Europa – Wer macht welchen Frieden?), sondern auch zum Abschluss jedes vorhergehenden werden – wie im Untertitel angekündigt – Alternativen und Vorschläge einer aktiven Friedenspolitik vorgestellt, mit einem speziellen Fokus auf Beiträge des neutralen Österreich, wie aktuell die Einführung eines Zivilen Friedensdienstes.

Zum Start der Funktionsperiode der neuen EU-Kommission und des Europäischen Parlaments liefert das Buch einen kompakten Einstieg in die EU-Sicherheits-, Militär- und Friedenspolitik für alle, die zu diesen oft im Hintergrund stehenden Entwicklungen informiert sein und sich einmischen wollen.

Thomas Roithner: Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik, Verlag myMorawa, 2019, ISBN 978-3-99093-337-4 (Paperback, € 17,99 – auch im VB-Büro erwerbbar), ebenso erhältlich als Hardcover (€ 27,99) oder e-Book (€ 2,99).

Quelle: Internationaler Versöhnungsbund – Österreichischer Zweig (Hg.): Spinnrad. Forum für aktive Gewaltfreiheit, Nr. 4/2019, Wien, Seite 19.



7.

Thomas Roithner (2019): **Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion – Vorschläge aktiver Friedenspolitik.** Wien: myMorawa, ISBN 978-3990933374, 364 S., 17,99 Euro

Sicherheit wird in der EU in den letzten Jahren besonders groß geschrieben. Die neue EU-Kommission wird über das Konzept der Autonomie die Union – je nach Lesart – »weiterentwickeln« bzw. »militarisieren«. Der Autor fragt: Wieviel Sicherheit braucht der Friede? Schwerpunkte sind u.a. EU-Auslandseinsätze, Rüstungskoperationen und Kerneuropa. »Verglühtes Europa?« entwickelt Vorschläge für ein Ziviles Kerneuropa und stellt das fünfteilige, primär zivile Auslandseinsatzkonzept vor. Ein leicht lesbares Buch mit einem erfrischenden Blickwinkel aus einem neutralen EU-Mitgliedsstaat.

Quelle: W&F. Wissenschaft und Frieden, 1/2020



Quelle: W&F. Wissenschaft und Frieden, 1/2020, Marburg.

Buchtipp



„Sicherheit wird dieser Tage besonders groß geschrieben“, so Thomas Roithner in seinem Buch „Verglühtes Europa?“. Die EU wird im Kontext des globalen politischen und ökonomischen Wettbewerbs betrachtet, Stichworte Trump, Brexit und Chinas Seidenstraße. Mit dem Hintergrund lassen sich EU-Auslandseinsätze oder neue Rüstungsprojekte (Drohnen, neues Kampfflugzeugsystem, EU-Kampfhubschrauber) bes-

ser verstehen. Spannend – und besonders nach Macrons Vorstoß für eine EU-Dimension französischer Atombomben – die auch in die Geschichte reichenden Fakten zur Diskussion, ob die EU-Gemeinsamkeit eine Atombombe oder nukleare Abrüstung ist. Der wohl wichtigste Teil sind friedenspolitische Vorschläge in jedem Kapitel. Wie kann ein Ziviles Kerneuropa aussehen? Welches Kleid tragen friedensfähige Auslandseinsätze und warum ist die Friedensvision EU wie Schrödingers Katze? (red.)

myMorawa, 364 Seiten, 2. Auflage, Paperback € 17,99, e-Book € 2,99, Wien 2020

Quelle: Pax. Zeitschrift der Friedensbewegung Pax Christi Österreich, Frühling 1/2020
http://www.paxchristi.at/wp-content/uploads/2020/03/pax_1_20_web.pdf

„Sicherheit wird dieser Tage besonders groß geschrieben“, so Thomas Roithner in seinem Buch „Verglühtes Europa?“. Der eben in der 2. Auflage erschienene Band kann aktueller kaum sein.

Die EU wird im Kontext des globalen politischen und ökonomischen Wettbewerbs betrachtet, Stichworte Trump, Brexit und Chinas Seidenstraße. Mit dem Hintergrund lassen sich EU-Auslandseinsätze oder neue Rüstungsprojekte (Drohnen, neues Kampfflugzeugsystem, EU-Kampfhubschrauber) besser verstehen.

Spannend – und besonders nach Macrons Vorstoß für eine EU-Dimension französischer Atombomben – die auch in die Geschichte reichenden Fakten zur Diskussion, ob die EU-Gemeinsamkeit eine Atombombe oder nukleare Abrüstung ist. Die Analyse uneiniger EU-Außenpolitik zieht sich durch das gesamte Buch.

Der wohl wichtigste Teil sind friedenspolitische Vorschläge in jedem Kapitel. Wie kann ein Ziviles Kerneuropa aussehen? Welches Kleid tragen friedensfähige Auslandseinsätze und warum ist die Friedensvision EU wie Schrödingers Katze? (red.)

Thomas Roithner: Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik, myMorawa, 364 Seiten, Paperback € 17,99, e-Book 2,99, Wien 2020.

Quelle: Pax Christi Österreich (Hrsg.): Pax. Zeitschrift der Friedensbewegung Pax Christi Österreich, Frühling 2020, Linz 2019, Seite 7.

9.

Sachbuch

Die Sicherheitspolitik der EU im Visier

Der Politikwissenschaftler Thomas Roithner geht in seinem aktuellen Buch auch der Frage nach, ob die Europäische Union in Richtung Militärunion marschiert.

vom 23.04.2020, 11:02 Uhr | Update: 23.04.2020, 11:54 Uhr

"Pandemien können verheerende Folgen auf die Gesellschaft als Ganzes haben. Neben unzähligen Behandlungsbedürftigen und Todesopfern können auch staatliche Dienstleistungen und die Wirtschaft zum Erliegen kommen." Diese deutlichen Worte finden sich in der Ende des Vorjahres erschienenen ["Sicherheitspolitischen Jahresvorschau 2020"](#), das vom Verteidigungsministerium, genauer von der Direktion für Sicherheitspolitik, herausgegeben wurde. Darin wird von den Auswirkungen von Pandemien ebenso gewarnt wie die Forderung erhoben, dass Vorbereitung darauf "ein prioritäres Ziel der Regierung und der österreichischen Sicherheitsstrategie sein" müsse. Die Sicherheitsvorsorge gegen eine Pandemie sei international unzureichend, heißt es in dem Bericht weiter.

Gesundheitsfragen werden nach wie vor innerhalb nationalstaatlicher Grenzen entschieden und behandelt, mit ein Grund, dass als Antwort auf die Corona-Krise vermehrt Stimmen laut werden, die auch in diesem Bereich eine vertiefte Integration und Zusammenarbeit der Staaten der EU fordern. EU-Außenbeauftragter [Josep Borrell meinte jüngst in einem Interview mit der deutschen Wochenzeitung "Die Zeit"](#) etwa: "Gesundheitsfragen sind auch Sicherheitsfragen, wie wir jetzt wissen – nichts, was wir nur innerhalb nationalstaatlicher Grenzen behandeln können".

Und wie die Anstrengungen der Europäischen Union in Angelegenheiten von Sicherheit aussehen, zeichnet das aktuelle Buch "Verglühtes Europa?" des österreichischen Politikwissenschaftlers und Friedensforscher Thomas Roithner nach. Das Buch ist Ende des Vorjahres erschienen, der Einfluss von Pandemien im speziellen auf die Sicherheitspolitik der Europäischen Union steht daher nicht im Fokus. Es zeigt vielmehr, welche sicherheitspolitischen Strategien generell die Europäische Union bisher verfolgt hat und inwieweit nationale Interessen der Mitgliedsländer nach wie vor dominieren.

Die Union hat bisher zwei globale sicherheitspolitische Strategien vorgelegt, nämlich die Europäische Sicherheitsstrategie 2003 und die Globale Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union aus dem Jahr 2016. Bei allen Unterschieden, vor allem die verschiedenen Ausgangslagen betreffend (Stichwort Irak-Krieg bzw. Brexit), sind beiden die fokussierten Anstrengungen im Bereich Rüstung und Militäreinsätzen gemein.

Schrödingers Katze

"Verglühtes Europa?" stellt die EU daher auch in den Kontext des geopolitischen und geoökonomischen Wettbewerbs. So erläutert Roithner Motive und Ausprägungen von EU-Auslandseinsätzen und konkreten Rüstungsvorhaben (Eurodrohne, neues Kampfflugzeugsystem oder EU-Kampfhubschrauber) und zeigt anhand einer genauen Analyse des EU-Finanzrahmens 2021 - 2017 welche Budgetposten dafür zu finden sind. Spannend – wenn auch weniger greifbar – die Ausführungen, ob die EU-Gemeinsamkeit eine Atombombe oder nukleare Abrüstung ist.

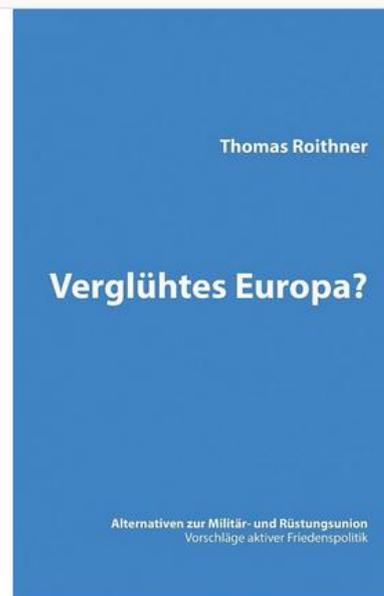
Brexit, Trump oder Chinas globale Ambitionen wirken Roithner zufolge gegenwärtig als Katalysator der EU-Sicherheitspolitik. Auch die Instrumente – der European Defence Funds oder die engere Zusammenarbeit der EU-Staaten im militärischen Bereich (PESCO) – erzeugen nach Ansicht des Autors mehr Dynamik im Militärbereich als etwa in der Friedenspolitik. Nicht-Krieg zwischen den EU-Staaten ist die Eine, ständige Militäreinsätze und Rüstungsexporte der EU-Staaten nach Außen die andere Seite, betont der Autor. Salopp zieht Roithner hierbei auch einen Vergleich aus der Physik heran: Die EU-Friedenspolitik wäre wie Schrödingers Katze: Gleichzeitig lebendig und tot.

"Verglühtes Europa?" zeichnet sich durch penible Recherche und die vielen unterschiedlichen Quellen aus - sowie durch eine Sprache, die zum einen trotz des komplexen Themas gut verständlich bleibt und zum anderen auch vor witzigen Vergleichen nicht zurückschreckt.

Ebenso positiv sind die kontinuierlichen Bezugnahmen auf die beiden Vertragswerke von Amsterdam und Lissabon (sowie auch auf das Neutralitätsgesetz Österreichs). Das Buch liefert aber nicht nur einen Überblick über die Entwicklung in diesem Bereich in diesem neuen Jahrtausend, sondern zeigt auch in Richtung Zukunft: "Die EU blinkt in Richtung Sozialunion, aber biegt in Richtung Militärunion ab", schreibt Roithner. So stellt der Autor eine Reihe von Hintergründen dar, warum die militärische Entwicklung der EU derzeit so rasch vonstatten geht und wie diese den Charakter der EU Schritt für Schritt verändert. Ob die Corona-Pandemie daran etwas ändern wird?

Eine weitere Stärke des Buches liegt darin, dass es neben der fundierten Auseinandersetzung mit dem Thema auch Vorschläge und Alternativen aufzeigt. Als Beispiele seien institutioneller sicherheitspolitischer Pluralismus oder Ziviler Friedensdienst, wie unter anderem bereits in Deutschland praktiziert, genannt. Die Prüfung einer solchen Einrichtung im Rahmen der Aktivitäten des österreichischen Außenministeriums hat es mittlerweile auch ins [Regierungsprogramm der Türkis-Grünen Koalition](#) geschafft (Seite 181). Nach Roithner besteht die Kernidee ziviler Prävention von Krisen und ziviler Bearbeitung von Konflikten darin, dass engagierte Fachleute aus dem zivilen Bereich schneller agieren können.

Des Weiteren schlägt der Autor für Österreichs Einsätze im Ausland ein 5-teiliges Modell vor, bestehend aus einer UN-Truppe, aus staatlichen zivilen Kräften für internationale Kriseneinsätze, einem neu zu schaffenden Technischen Hilfswerk für Katastrophenhilfe, einen von nichtstaatlichen Akteuren betriebenen Zivilen Friedensdienst und aus der Entsendung von Polizei und Justiz. Der Autor liefert damit einen visionär anmutenden Ansatz internationaler Zusammenarbeit, der über die verbreiteten Vorstellungen, dass Europa die "Sprache der Macht", wie unter anderem auch von Josep Borrell mehrfach gefordert, erlernen müsse, hinausgeht.



Thomas Roithner: Verglühtes Europa? Alternativen zur Militär- und Rüstungsunion. Vorschläge aktiver Friedenspolitik, Verlag mymorawa, 364 Seiten, 2. Auflage, Wien 2020, Paperback € 17,99. - © Roithner

Abo · E-Paper gratis · Magazine  Anmelden / Registrieren

MENÜ POLITIK KULTUR WIRTSCHAFT AMTSBLATT DOSSIERS MEINUNG Was suchen Sie?

Startseite > Kultur > Literatur AAA

SACHBUCH

Die Sicherheitspolitik der EU im Visier

 Christa Hager
Stv. Leiterin Online

- Der Politikwissenschaftler Thomas Roithner geht in seinem aktuellen Buch auch der Frage nach, ob die Europäische Union in Richtung Militärunion marschiert.

vom 23.04.2020, 11:02 Uhr | Update: 23.04.2020, 11:54 Uhr



Militärtraining deutscher Soldaten in Nordfrankreich (Archivbild aus dem Jahr 2016).

Quelle: Wiener Zeitung Online, 23.4.2020,
<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/literatur/2057858-Die-Sicherheitspolitik-der-EU-im-Visier.html>, Wien.

„Sitzt der international denkende glühende Europäer automatisch im Boot mit den Nationalisten, wenn er eine EU ohne Aufrüstung nach innen und außen wünscht?“ (S. 18). Mit dieser Frage bringt Thomas Roithner zum Ausdruck, dass man sehr wohl für ein sich einigendes Europa sein und dennoch oder gerade deswegen die militärischen Avancen nach einer EU-Armee ablehnen kann. Müssen die geopolitischen Verschiebungen – Rückzug bzw. Schwächung der USA als Hegemonialmacht, Aufstieg Chinas – zwangsläufig zu einer größeren militärischen „Selbstständigkeit“ der EU führen? Friedens- und Konfliktforscher Roithner verneint dies entschieden. Er geht noch einen Schritt weiter und hinterfragt auch einen Sicherheitsbegriff, der sich auf Außengrenzschutz gegen Migration bezieht. Nationalistische Parteien würden in diesem Sinne für „Sicherheit glühen“ (S. 18) und erhielten Rückendeckung aus Brüssel. Der Unterschied zur militärischen EU-Entwicklung der Jahre nach dem Kosovo-Krieg 1999 bestehe, so Roithner, darin, „dass der Aufbau von Sicherheitsinstrumenten für eine zumal unklare (nationale und europäische) Außenpolitik heute auf wesentlich breiterer (partei-)politischer Basis steht“ (S. 19).

Für die Stärkung ziviler Konfliktbearbeitung

Roithner plädiert für einen umfassenden Sicherheitsbegriff und für die Stärkung ziviler Konfliktbearbeitung. So spricht er lieber von Friedens- denn von Sicherheitspolitik; eine „wichtige Währung“ (S. 55) dabei sei Vertrauen. In den acht Kapiteln des Buchs werden die sicherheitspolitischen Debatten in der EU („Wie viel Sicherheit braucht der Frieden?“), die geopolitischen Machtverschiebungen („Wem gehört eigentlich die Welt?“ u. a. mit Ausführungen zur neuen Rolle Chinas und dessen Seidenstraßenprojekt), die Rolle von EU-Auslandseinsätzen (hier plädiert Roithner für einen stärkeren Ausbau der zivilen Einsätze), die europäische Rüstungszusammenarbeit einschließlich umstrittener Waffenexporte (u. a. zu dem 2019 beschlossenen gemeinsamen Rüstungsfonds in Milliardenhöhe), die Frage nach einem „Kerneuropa“ (hier unterscheidet der Autor militärische Varianten von einem „zivilen“ Kerneuropa) sowie die Frage der atomaren Abrüstung. Zum 2017 von 122 UN-Mitgliedstaaten verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Kernwaffen sind die Staaten der EU geteilter Meinung, jene im Besitz von A-Waffen sind naheliegender Weise gegen den Vertrag. Österreich hat in der Vorbereitung des Verbotsvertrags eine sehr aktive Rolle gespielt. Diese wünscht sich Roithner auch in anderen Bereichen, wie er im abschließenden Kapitel ausführt („Wer macht welchen Frieden? Der Beitrag Österreichs“). Denkbar wäre für ihn ein österreichisches Heer, das ausschließlich für UNO-Einsätze zur Verfügung steht („die völkerrechtskonformste Armee der Welt“, S. 261) sowie ein stark ausgeweiteter „ziviler Friedensdienst“ (S. 277), wie er etwa in Deutschland besteht.

Verschiedene Ansätze werden nutzbar gemacht

Spätestens seit „9/11“ wird Sicherheit renationalisiert und remilitarisiert. Der Bedrohungsdiskurs durch Migration hat die Mitte der Gesellschaft erreicht, auch wenn dieser aktuell von der Corona-Pandemie bestimmt wird. Aktive Friedenspolitik sowie internationale und nationale Bemühungen um Abrüstung und Schrumpfung der gigantischen Militärbudgets – fast zwei Billionen Dollar an öffentlichen Geldern flossen 2019 laut Friedensforschungsinstitut SIPRI in die Armeen – werden wenig thematisiert. Roithners Buch *Verglühtes Europa?* – eine Anspielung auf das Verglühen des Friedensnobelpreisträgers EU – leistet hier einen wichtigen Beitrag. Umso mehr als sich der Autor, Privatdozent an der Universität Wien und Robert-Jungk-Stipendiat 2017, immer wieder mit Gastkommentaren in die medialen Debatten einbringt und sich als Mitglied des Internationalen Versöhnungsbundes für zivile Friedenseinsätze engagiert. Wertvoll dabei ist auch die Einführung in die verschiedenen Theorieschulen zur Friedenssicherung und Konfliktbearbeitung („Frieden im Lehrbuch“, S. 22ff.) – von der Schule des Realismus („Si vis pacem, para bellum“) über den Institutionalismus (Friede durch Kooperation und Verträge) und Liberalismus (Friede durch Wohlstand und gemeinsamen Handel) bis hin zu kritischen Theorien, für die Krieg und Frieden nicht primär eine Frage der Staaten, sondern das Ergebnis ökonomischer Auseinandersetzungen ist. Roithners Buch stützt sich nicht auf eine einzige Denktradition, sondern versucht, unterschiedliche Ansätze nutzbar zu machen.

Quelle: Pro Zukunft. Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, prozukunft.org,
<https://www.prozukunft.org/buecher/vergluehtes-europa>, Rezension: Hans Holzinger